

lebhaft verurteilt, da sie sowohl der Loyalität, wie dem ganzen Sinn des Börsenvereins und seiner Bestrebungen widerspricht.

Die Berichte der beiden Delegierten nach Leipzig mußten wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ausfallen.

Zum Schluß erfolgte die Verlesung der eingegangenen Begrüßungs-Telegramme.

Königsberg und Danzig, den 18. Juli 1903.

Der Vorstand des Kreisvereins Ost- und Westpreussischer Buchhändler.

J. A.

H. Pollakowski,
Voritzender.

Dr. B. Lehmann,
Schriftführer.

Kleine Mitteilungen.

Rechtsprechung. (Aus der Deutschen Juristenzeitung [Berlin, Otto Liebmann], 8. Jahrg. Nr. 14.):

Sonntagsruhe. — Das Verbot des Gewerbebetriebes in offenen Verkaufsstellen an Sonn- und Festtagen außerhalb der gestatteten Zeit (§ 41a Gewerbe-Ordnung) verbietet es auch, die bei Eintritt der geschlossenen Zeit im Verkaufsraum bereits anwesenden Kunden nach dieser Zeit noch zu bedienen. Die Verkaufsstelle verliert die Eigenschaft als offene nicht etwa dadurch, daß sie in dem bezeichneten Zeitpunkt geschlossen wird und weitere Personen außer den bereits anwesenden nicht mehr eingelassen werden. Die Vergünstigung des § 139a Absatz 1 Satz 2 der Gewerbe-Ordnung ist nicht entsprechend anwendbar. (Urteil des Oberlandesgerichts Köln S. 138/02 v. 17. Okt. 1902, mitgeteilt von Landrichter Dronke [Köln].)

Mißbrauch des Namens. § 8 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. — Im Geschäftsverkehr kann auch der eigene Name in einer Weise benutzt werden, die darauf berechnet und geeignet ist, Verwechslungen mit dem Namen eines andern (dessen Firma) hervorzurufen. Der Mißbrauchende ist letztem nicht bloß zum Schadensersatz verpflichtet, sondern kann auch zur Unterlassung solcher mißbräuchlichen Benutzung des eigenen Namens durch Strafanzeige für jeden Fall des Zuwiderhandelns angehalten werden. § 8 des zit. Ges. und § 890 Abs. 1 u. 2 CPO. (A. Oberlandesgericht Kolmar Ur. II, U. 291/01 v. 12. Dez. 1901, mitgeteilt v. Senatspräsident Geh. Justizrat Sohn [Kolmar].)

Geschäftsjubiläum. — Die Firma R. von Grumbkow, Hof-Verlag in Dresden-Blasewitz, konnte am 17. Juli d. J. ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum begehen. 1878 gegründet mit dem damals sehr in Blüte stehenden »Repertoire der Meininger« und dem großen Nachschlagewerk »Lehnerts Ortsverzeichnis«, hat sich die Firma besonders der Pflege heraldischer, genealogischer, dramatischer und schönwissenschaftlicher Literatur zugewendet. Ihrem Inhaber wurden in Anerkennung seiner verlegerischen Tätigkeit mehrfache Auszeichnungen und Dekorationen (so u. a. von Rußland, Toskana, Anhalt, Altenburg, Meiningen usw.) zu teil. Im Jahre 1890 begründete er neben diesem Geschäft noch eine zweite Firma unter dem Namen »Gustav Adolf-Verlag«. — Wir verbinden mit dieser leider verspäteten Mitteilung gern unsere nachträglichen guten Wünsche für das weitere Wachsen und Blühen der beiden wohlangeesehenen Geschäfte.

Weltausstellung in St. Louis 1904. Eisenbahnfrachten für Ausstellungsgüter. — Für deutsche Ausstellungsgüter, die zur Weltausstellung in St. Louis 1904 aufgegeben und über niederländische Eisenbahnen geleitet werden, wird nach einer Mitteilung des niederländischen Ministeriums des Außern von den niederländischen Eisenbahngesellschaften eine Preisermäßigung um 50 Prozent der gewöhnlichen Fracht bewilligt, sofern von dem Versender der Nachweis geführt wird, daß die Sendung für die Weltausstellung in St. Louis bestimmt ist. Dieselbe Preisermäßigung wird auch für die auf demselben Wege von der Ausstellung zurückgesandten Gegenstände bewilligt, die nicht verkauft oder verlost worden sind.

Papierherzeugung und Papierpreise in Rußland. — In den gewöhnlichen, aus Holzstoff hergestellten Papierarten ist in Rußland eine Konkurrenz des Auslands ausgeschlossen, da dieses besseres und billigeres Holz besitzt als andre Länder. Die russischen Papierfabriken stehen bezüglich der qualitativen Leistungsfähigkeit mit dem Ausland auf gleicher Stufe; nur wenige Sorten werden ihrer besondern Eigenschaft wegen oder infolge alten Herkommens aus dem Ausland bezogen. Eine Spezialisierung

einzelner Fabriken für bestimmte Sorten ist zumeist nicht vorhanden. Gewöhnlich erzeugt eine Fabrik alle gewünschten Sorten.

Im nachstehenden seien die Preise der einzelnen Papierarten aufgeführt:

Gewöhnliches Packpapier, das zumeist von kleinen Fabriken erzeugt wird, je nach Qualität und Dicke 8,40 bis 15 Rubel für 100 kg;

Gewöhnliches Zeitungsrotationsdruckpapier 16,80 bis 19,20 Rubel für 100 kg;

Druckpapier für illustrierte Zeitungen 24 bis 40,80 Rubel für 100 kg;

Schreibpapier, glatt, 23 bis 43,20 Rubel für 100 kg; Schreibpapier, Bergé oder Wasserzeichen, 30 bis 44 Rubel für 100 kg;

Briefpapiere, je nach Lineatur und Ausstattung 33,60 bis 84 Rubel für 100 kg, letzterer Preis jedoch nur für sogenanntes imitiertes Dokumentenpapier mit Wasserzeichen; Kuvertpapiere, meist Bergé, 32,40 bis 38,40 Rubel für 100 kg;

Bücherpapiere 48 bis 72 Rubel für 100 kg;

Kupferdruckpapier 48 bis 72 Rubel für 100 kg.

(Nach den im »Reichsamt des Innern« zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie« nach einem Bericht des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats in St. Petersburg.)

»Bastei«, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden.

— Am Sonntag den 19. Juli versammelte die »Bastei« ihre Mitglieder und Freunde zu ihrem diesjährigen Sommerausflug mit Damen. Es galt dieses Mal dem schönen Langebrück, der Perle der Dresdner Heide. Die zahlreich erschienenen Teilnehmer benutzten die Bahn bis Klossche und verließen dort den Zug zu einem Spaziergang auf schönen Waldwegen durch die Heide. Nach etwa anderthalbstündiger Wanderung erreichte man das Ziel des Ausflugs und vereinigte sich dort im Hotel »Zur Post« mit einigen vorausgefahrenen Mitgliedern und Gästen. Nach einer kleinen Kaffeepause erhob man sich zum fröhlichen Tanz, dem trotz der großen Hitze wader gehuldigt wurde. Im Laufe des Nachmittags und Abends trug Herr Konzertfänger Begeleben eine Reihe schöner Gefänge vor, von denen besonders: erster Gesang Wolframs aus Tannhäuser, die Beichte von Suppé und die Uhr von Loewe großen Beifall fanden. Auch die deklamatorischen Vorträge des Vorsitzenden Herrn Dehne trugen viel zur Unterhaltung der Gesellschaft bei. Leider verging die Zeit allzurast, und allzubald mußte man an die Rückfahrt denken, die denn auch $\frac{1}{2}$ 11 Uhr angetreten wurde. Allen Teilnehmern wird dieser Tag sicher in guter Erinnerung bleiben. Schg

Personalnachrichten.

Detlev v. Viliencron. — Wie die »Norddeutsche Allgemeine Zeitung« meldet, ist dem Dichter Detlev v. Viliencron, königlich preussischem Hauptmann a. D. in Alt-Rahlstedt bei Hamburg, neben seiner Offizierspension von Seiner Majestät dem Kaiser und König eine königliche Gnadenbewilligung von jährlich 2000 \mathcal{M} überwiesen worden.

(Sprechsaal.)

Kaufpreis einer Sortimentbuchhandlung.

Anfrage.

Ist es jetzt noch Brauch, bei einem Geschäftsverkauf Firma und Kundschaft zu bezahlen und in welchem Verhältnis? Im vorliegenden Falle, der zu dieser Frage Anlaß gibt, ist zu bemerken, daß der betreffenden Firma der Kredit fast vollständig abgebrochen ist.

Antwort der Redaktion. — Die Kundschaft einer Sortimentbuchhandlung pflegt bei Verkauf der letztern von beiden Teilen als wertvollster Besitz betrachtet zu werden; ihr Erwerb ist der nächstliegende und hauptsächlichste Zweck des Kaufs. Eine Norm für Bemessung ihres Kaufpreises läßt sich im allgemeinen nicht geben. Es ist vielmehr von Fall zu Fall gründlich zu untersuchen, seit wie langen Jahren die Kundschaft am Geschäft hängt, ob angenommen werden darf, daß sie ganz oder doch in großem Umfang auch unter dem neuen Geschäftsinhaber bleiben wird, welcher Art und wie groß ihre Bezüge sind, wie sie zahlt, ob sie viele Fortsetzungswerke (Zeitschriften, Lieferungen, Jahrbücher usw.) bezieht, ob und wie lange das Geschäft in dem bisherigen Laden bleiben darf, und noch manches andere mehr.

Auch die Beibehaltung der alten Firma hat für den neuen Besitzer Wert, und zwar sowohl der Kundschaft, als auch den Verlegern gegenüber. In letzterer Beziehung ist dieser Wert gleich Null, wenn der Kredit verloren gegangen ist. Dieser Umstand dürfte auch auf die anzunehmende Beständigkeit der Kundschaft und somit auf den für diese anzulegenden Kaufpreis von Einfluß sein.